

# 30 Jahre und ganz viele Zukunftspläne

## Vereinsleben Laufgruppe Grün-Weiß 82 Zerbst feiert Jubiläum / Ehrengäste gratulieren

Seit 30 Jahren gibt es die Laufgruppe Grün-Weiß 82 Zerbst. Dies nahmen die 27 Mitglieder zum Anlass, um im Rahmen einer kleinen Feier auch einmal danke zu sagen.

Von Simone Zander

**Zerbst** • In der Gaststätte „Blume“ in Zerbst trafen sich am vergangenen Freitag die Mitglieder. Die Freude war groß, dass auch Ehrengäste wie Hendrik Rohde, Büroleiter des Bundestagsabgeordneten Jan Korte von der Partei Die Linke sowie der Kultur- und Stadtamtsleiter der Stadt Zerbst und zukünftige Bürgermeister Andreas Dittmann. Auch der Vizepräsident des Kreissportbundes Anhalt-Bitterfeld (ABI), Wolfgang König, war vor Ort und hatte einige Ehrungen im Gepäck (Volksstimme berichtete am Montag).

Als Ehrengäste waren auch Margit und Hartmut Schulze, die nach Hamburg ausgewandert sind, vor Ort.

Vereinschef Reichel gab in seiner Eröffnungsrede einen kleinen historischen Anriss mit vielen netten Anekdoten, die oftmals ein Schmunzeln oder Lachen bei den Mitgliedern hervorriefen. Am 7. Mai 1982 wurde die Laufgruppe (LG) auf einer Versammlung im Zerbster Gildehaus gegründet. 17 Sportfreunde wählten Martin Reichel zum Vorsitzenden, der bis heute dieses Amt inne hat. Seine Frau Ingrid und Jürgen Finger waren ebenfalls von Beginn an dabei. Trägerbetrieb war die Wema.

„Ich wunderte mich damals, als unser neu gegründeter Verein beim DTSB bei der BSG Motor Sektion DVWBO eingetragen wurde“, erzählte Reichel. Auf Nachfrage beim damaligen Kreisvorsitzenden Gerhard Alrich, löste dieser auf: DVWBO hieß Deutscher Verband für Wandern, Berglaufen und Orientierungslauf. So wurde die LG, die sich das Verbinden von Geselligkeit und Sport auf die Fahnen geschrieben hatte, in diesem Verband zugeordnet.



Alle Geehrten zeigen ihre Urkunden und Präsente: Wolfgang Berkling, Dietmar Lehmann, Klaus Gotsch, Reinhard Dietze (hinten v.l.), Jürgen Finger, Erich Pessel, Günter Liensdorf, Reno Scheer, Ingrid Reichel, Martin Reichel, Dieter Munko und Günter Ritzmann (vorn v.l.).



Der Vizepräsident des KSB ABI, Wolfgang König, überreichte Martin Reichel die Ehrenurkunde des KSB. Fotos (4): Simone Zander



Der Zerbster Sport- und Kulturamtsleiter und zukünftige Bürgermeister Andreas Dittmann (l.) überreichte eine Geldspende.

Darüber, dass der relativ kleine Verein sehr rührig ist und viel Sport getrieben wird, vor allem Laufen und Walking, fand Reichel nur lobende Worte. Etlche Traditionen, wie beispielsweise der Heimat- und Schützenfestlauf oder die gemeinsame Teilnahme am Harzgebirgslauf in Wernigerode haben sich entwickelt.

### Ehrenamt gewürdigt

Das Ehrenamt würdigte der Vereinschef mit einem Blumen Gruß für etliche Vereinsmitglieder. Grußworte der Ehrengäste schlossen sich an. So lobte König: „Ihr seid eine tolle Truppe, die mit Herz und Seele dabei ist Ihr seid dem KSB ein zuverlässiger Partner.“ Dittmann, der im Na-

men des Bürgermeisters Helmut Behrendt Glückwünsche überbrachte, machte deutlich, „dass dieser Verein zur Grundausstattung unserer Stadt gehört“ und übergab eine Geldspende.

Er äußerte, dass der Bürgermeister sein Versprechen einlösen wird und beim nächsten Heimat- und Schützenfestlauf im Teilnehmerfeld sein wird. Da er ab 1. Juli selbst als neuer Bürgermeister amtiert, freuten sich alle über das Versprechen.

Am Abend, der durch Reno Scheer musikalisch umrahmt wurde, konnten die Grün-Weißen in vielen Erinnerungen schwelgen. Dafür sorgte Webmaster Günter Ritzmann, der eine DVD mit Foto- und Film material präsentierte, die Inte-

ressierte für einen kleinen Obolus erwerben konnten. Die Besten beim Quiz, das der Presseverantwortliche Wolfgang Berkling entworfen hatte, erhielten kleine Präsente. Eine Tombola mit attraktiven Preisen stand zur Verfügung.

Dass es weitere Ziele gibt, zeigt die Tatsache, dass die Erlöse des Abends „für die Verschönerung des jüngsten Vereinskindes“ (Reichel) genutzt werden sollen. Er verriet, dass sich die Mitglieder über ein Vereinsheim Gedanken gemacht haben und dies nun in einem Garten mit Laube in der Nähe der Gaststätte Realität werden soll.

Reichel gab auch gleich noch einen umfangreichen Ausblick über anstehende Termine. So

reisen heute einige Mitglieder nach Mala Upa (Tschechien) zum Höhenttraining. Einige nehmen die traditionelle Elbe-Radwandertour von Zerbst nach Stade und zurück in Angriff.

Am 25. Mai steht in Dessau der Lauf „800 Jahre Anhalt“ an, wo alle gemeinsam in das „Paul-Greifzu-Stadion“ einlaufen und anschließend den Leichtathletik-Wettkampf „Anhalt-Meeting“ verfolgen wollen.

Nach dem Sportfest beim befreundeten TV „Gut Heil“ Zerbst, einem Volleyballturnier und dem Sommer- und Familienfest stecken die Mitglieder wieder voll in den Vorbereitungen auf den Heimat- und Schützenfestlauf, der dann bereits zum 22. Mal ausgerichtet wird.

Volksstimme, den 16.05.2012

## Reichel: „Wir verbinden den Sport mit der Geselligkeit“

### Vereinsleben Seit 30 Jahren an der Spitze / Laufen und Walking bilden das Grundgerüst / Viele Ausflüge geplant

Martin Reichel ist seit 30 Jahren der Vereinsvorsitzende der Laufgruppe Grün-Weiß 82 Zerbst. Volksstimme-Redakteurin Simone Zander befragte den 67-Jährigen zu den Höhen und Tiefen in drei Jahrzehnten.

**Volksstimme:** Herr Reichel, welches Ereignis bzw. Erlebnis gehört zu den beeindruckendsten

in den 30 Jahren Ihrer Vereinsgeschichte?

**Martin Reichel:** Zu DDR-Zeiten haben wir den Friedenslauf organisiert. Nach der Wende war dieses Thema passe. Doch wir haben gesagt wir machen weiter. So entstanden der Neujahrslauf, den wir im Januar intern ausrichten und der Heimat- und Schützenfestlauf, der eine sehr



Martin Reichel.

gute Tradition besitzt und jedes Jahr viele Mitläufer aus Nah und Fern anlockt.

**Volksstimme:** Wie hat sich die Mitgliederzahl in den 30 Jahren verändert?

**Martin Reichel:** Wir haben 1982 mit 17 Mitgliedern angefangen. Aktuell sind wir 27 Mitglieder und würden gern noch mehr werden.

**Volksstimme:** Gibt es auch Negatives zu berichten?

**Reichel:** Leider hat unsere Laufgruppe eine zu hohe Altersstruktur. Da müssen wir unbedingt nachlegen und junge Leute in den Verein locken.

**Volksstimme:** Gibt es ein Motto für den Verein?

**Reichel:** Wir verbinden den Sport mit der Geselligkeit.“